



Liebe Leserinnen und Leser,

wie sehr sehnen wir uns die Adventszeit herbei. Jetzt ist sie da. Aber was ist das eigentlich für ein Sehnen?

Für mich ist es ein Sehnen nach wärmendem Licht, nach Zauber, nach friedvollem Miteinander, nach Begegnung mit Zeit, nach liebevollen Überraschungen, nach kleinen Zeichen von Aufmerksamkeit und Liebe, nach Ruhe und Orten für Nachdenklichkeit und Besinnung, nach Vorbereitung und Stille und Neuausrichtung.

Wohin geht Ihre Sehnsucht im Advent?

Wir wünschen Ihnen, dass etwas von Ihrem Sehnen Wirklichkeit wird - vielleicht ja an diesem 2. Advent.

Seien Sie gesegnet und behütet!

Herzliche Grüße

Ihre Sabine Mombauer und Frank Werner

Apropos "kleine Aufmerksamkeiten": Machen Sie doch mit bei unserer "Challenge zuverSICHT" und verschicken Sie so viele zuverSICHTs-Postkarten, wie Ihnen Menschen einfallen, die gerade jetzt zuverSICHT brauchen. Sie finden die Postkarten in unseren Kirchen und können Sie einfach mitnehmen - so viele, wie Sie wollen. Machen Sie unsere zuverSICHTs-Aktion zu einer großen Aktion in unserer Stadt und in unseren Dörfern!

Neues aus der Pfarreiengemeinschaft

Krippenweg in St. Sebastianus, Bad Bodendorf



Vier Adventsstationen sind als Krippenweg in der Kirche in Bad Bodendorf installiert. Die Krippen sind eine Leihgabe der Gebrüder Franz-Josef und Rudolf Niethen aus Rech, deren Haus durch die Flut völlig zerstört wurde. Die beiden Brüder haben jahrelang in ihrem Haus in Rech eine Krippenausstellung mit Krippen aus der ganzen Welt gestaltet. Über 30 Jahre haben die beiden Recher Krippen gesammelt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Von den vielen wundervollen und einzigartigen Exponaten hat die Flut einiges verschlungen. "Aber nicht alles!", sagt Josef Niethen. Zwar schlugen Wasser und Schlamm dramatisch zu, aber einige der Krippen konnten sich reinigen lassen. In der Adventszeit kann nun ein kleiner Teil der Krippen bestaunt werden, so eine Krippe aus Mexiko, aus Bolivien, aus Afrika und Peru. Der Aufbau des Krippenweges erfolgte durch die Gruppe "Experimentelle Kirche". Zu Weihnachten werden die einzelnen Krippen in die eine Weihnachtskrippe einfließen.

Machen Sie mit: Verschenken Sie zuverSICHT im Advent !



Wer freut sich nicht über eine Postkarte in diesen Zeiten? Es wäre großartig, wenn sich in unseren Dörfern und in unserer Stadt ganz viele Menschen in diesen Adventswochen über einen zuversichtlichen Gruß freuen könnten. Wir haben 3000 Postkarten bestellt, die in all unseren Kirchen ausliegen. Schaffen wir es gemeinsam, die alle zu verschenken und zu verschicken, damit wir

zuversichtlich auf Weihnachten zugehen können? Machen Sie doch mit bei unserer "Challenge zuverSICHT" und verschicken Sie so viele Karten, wie Ihnen Menschen einfallen, die zuverSICHT brauchen können.

Adventssingen jeden Freitagabend auf dem Kirchplatz Sinzig



Herzliche Einladung zum Adventsliedersingen auf dem Kirchplatz in Sinzig

Am 02.12.2022; 09.12.2022 und 16.12.2022

von 18.45 Uhr bis 19.15 Uhr

Eine Veranstaltung des Oekumeneausschusses der ev. und kath. Kirchengemeinden Sinzig
Karin Baum-Schellberg und Winfried Kraatz

Sinziger Adventsmarkt rund um unsere Kirche St. Peter, Sinzig

SINZIGER ADVENTSMARKT

3. und 4. Dezember 2022

Mit Hüttendorf und *Mittelaltermarkt* rund um St. Peter

Samstag, 3.12.22 (14:00 – 21:00 Uhr)

- 15:00 Uhr Mittelalterliche Musik
- 16:00 Uhr Chor der Generationen – Singt (einfach) mit!
- 17:00 Uhr Sinziger TURMBLÄSER
- 18:15 Uhr Feuershow
- 19:00 Uhr Orgelkonzert mit Peter Panyasvsky (Wien)
- 20:15 Uhr Kirchenführung mit Stephan Pauly
- 20:30 Uhr Batida de Samba

Sonntag, 4.12.22 (12:00 – 18:00 Uhr)

- 14:30 Uhr Chor der Generationen – Singt (einfach) mit!
- 15:00 Uhr der Nikolaus kommt
- 15:30 Uhr Orgelmusik und Orgelführung
- 16:00 Uhr Mittelalterliches Spektakel
- 17:00 Uhr Feuershow
- 17.30 Uhr Jagdhornbläser Remagen



Informationen finden Sie unter www.sinzig.de/veranstaltungen



Veranstalter:



STADT
SINZIG

WIR HELFEN e.V.
GEMEINSAM GUTES TUN



Herzliche Einladung!

Kirchenfrühstück in Löhndorf



KIRCHENFRÜHSTÜCK

**für Alle
im Pfarrhaus**

Sonntag, 17. Juli 2022 ✓

Sonntag, 28. August 2022 ✓

Sonntag, 23. Oktober 2022 ✓

Sonntag, 04. Dezember 2022



**Herzliche
Einladung
ab 10.30 Uhr nach
der Messe.**

Feier des Ewig-Gebetes am 2. Adventswochenende



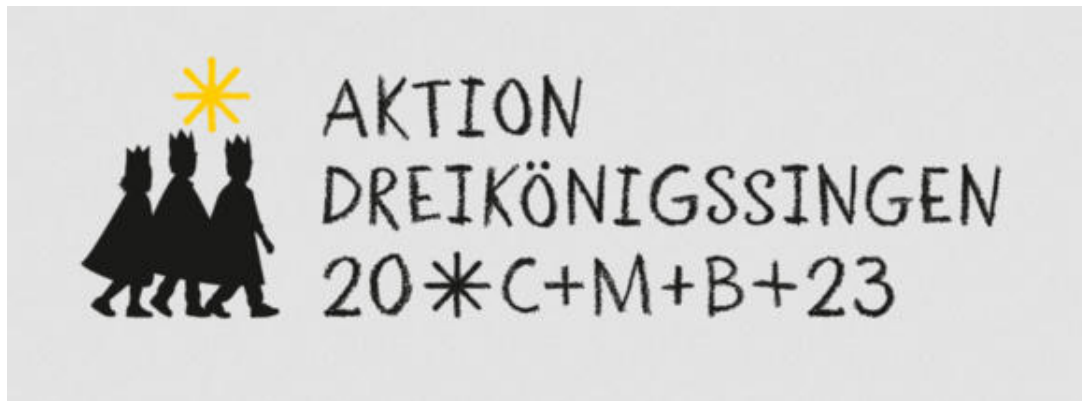
Am zweiten Adventswochende wird in den Gottesdiensten das Fest "Ewig-Gebet" in der Pfarreiengemeinschaft gefeiert. D.h. in allen Eucharistiefeiern werden am Ende die besonderen Fürbitten aus diesem Anlass gebetet und der sakramentale Segen gespendet. Herzliche Einladung!

Orgelkonzert in St. Peter, Sinzig



Am Samstagabend ist es wieder so weit - es steht das nächste Orgelkonzert an. Dieses Mal wird Peter Planyavsky aus Wien unsere berühmte Orgel spielen. Schauen Sie doch nach einem Bummel über den Weihnachtsmarkt bei uns rein. Herzliche Einladung: St. Peter, Sinzig, 19.00 Uhr.

Sternsingeraktion 2023 in unseren Gemeinden - wichtige Information!



Das Jahr ist zwar noch lange nicht zu Ende, aber die Planungen für das kommende Jahr sind bereits in vollem Gange. Zu Beginn des Jahres bringen die Sternsingerkinder traditionell den Segen in die Häuser unserer Gemeinden. Nach zwei Pandemie Jahren ist im kommenden Jahr nahezu in all unseren Gemeinden eine reguläre Sternsingeraktion wieder möglich. So werden am 7.1. Kinder in Bad Bodendorf, Löhndorf und Westum unterwegs sein und am 8.1. Kinder in Franken. In Sinzig und Koisdorf ist am 8.1. ein Besuch der Sternsinger **nur nach Voranmeldung** zu erwarten. Sie finden ab dem kommenden Wochenende Anmeldezettel in der Kirche St. Peter, Sinzig. Bitte füllen Sie diesen Zettel mit ihrem Familiennamen und ihrer Adresse aus und werfen Sie die Anmeldung bis zum 14.12. im Pfarrbüro St. Peter, Sinzig, ein. Den Sternsingersegen finden Sie ab Anfang des kommenden Jahres auch in der Sinziger Kirche. Die Sternsingeraktion des kommenden Jahres steht unter dem Thema "Kinder stärken - Kinder stützen" und finanziert vorrangig Projekte in Indonesien. Die Kontonummer des Kinderhilfswerkes finden Sie auch in unseren Kirchen neben den Segensaufklebern.

Aufruf von Missio für Frauen in Katar



Die WM im Emirat Katar lenkt den Blick auf die Situation von tausenden Arbeitsmigrantinnen und -migranten in dem kleinen Wüstenstaat. Besonders Frauen müssen in Katar besser geschützt werden, da sie doppelt gefährdet sind: Sie müssen oft zu einem Hungerlohn arbeiten und werden häufig zu einem Opfer von sexueller Gewalt. Missio engagiert sich für die Frauen mit der Petition "Frauen schützen in Katar". Unterstützen Sie gerne die Bemühungen von Missio in dieser Petition und wenn Sie wollen, mit einer Spende (Konto missio Aachen, Konto 122122, BLZ 370 601 93).

BeSINNliches



Gottes Licht verbinde uns,
damit wir einander Licht und Wärme schenken
und es heller wird unter uns.

Gottes Segen trage uns,
damit wir das Licht weitergeben
und die Freude sich ausbreitet.

Gottes Segen begleite uns,
damit wir sein Licht annehmen
und so etwas Größeres entsteht.

(VerfasserIn unbekannt. Aus "Die Mitarbeiterin" 6/2017)

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripcion](#) | [Link di cancellazione](#)



2. Advent | 4. DEZEMBER 2022

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (Mt 3, 1-12)

Mt 3,1-12 In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa:

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat:

Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.

Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt?

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken.

Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.



EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (Mt 3, 1-12)

“Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.”

Unwillkürlich muss ich bei dem Intro dieses Sonntagsevangelium wiederum an die Ukraine denken.

Wie wäre es, wenn da eine käme - eine Friedenskünderin* - und den Soldaten an der Front sagen würde: “Ihr könnt umkehren, der Krieg ist zuende, das Himmelreich - der Friede - ist nahe!”. Was für eine Botschaft wäre das - gerade jetzt in der Adventszeit - in dieses Grauen, in dieses unermessliche Leid, in diese Kälte?

Die russischen Soldaten könnten wieder zu ihren Familien und Müttern zurück und die ukrainischen Familien endlich wieder in ihrer Heimat zusammengeführt werden. Das Land könnte wieder aufgebaut werden zu neuer Schönheit.

Doch wer kann das sein, der das sagen kann? So sagen kann, dass es alle glauben können?

Es müsste eine sein, die Überzeugungskraft hat, voll von Klarheit, Wärme und Liebe. Eine Brückenbauerin.

Eine, die sich Respekt verschaffen kann. Nicht mit Waffengewalt, sondern mit Worten, die ein-leuchten, die umkehren lassen, die eine neue Sichtweise zulassen.

Eine, die auf eine echte Perspektive verweist. Auf etwas, das Zukunft für alle verheißt.

Wer kann dieser Johannes in unserer Zeit sein?

Wir können es sein. In diesem Advent.

Beten wir darum, dass ein "Friedensfürst" kommt.

Geben wir die Hoffnung nicht auf.

Stellen wir all unser Sehnen, unsere ganze Kraft, unser inniges Flehen unter die Zuversicht nach Frieden.

Hören wir nicht auf den Frieden zu denken, zu sehnen, uns auszumalen in allen Farben.

Hören wir nicht auf den Frieden zu sagen und zu künden - für unsere Schwestern und Brüder in der Ukraine, in Russland, in Iran, in Israel und Palästina, in Syrien und den vielen anderen Ländern dieser Erde.

Werden wir selbst "Johannes" - Friedenskünderinnen* und Hoffnungsträgerinnen*.

(* die Männer unter uns sind selbstverständlich mitgedacht)

SABINE MOMBAUER || GEMEINDEREFERENTIN